

moos bei Geretsberg, der Heradinger-See und das Filzmoos bei Fücking (Ostermiething). Dazu kamen Untersuchungen von Planktonproben, die gelegentlich von diversen Interessenten eingebracht wurden, insbesondere nach Düngungsversuchen in Fischgewässern oder nach Einleitung von Abwässern in Vorfluter.

R. Lenzenweger, Ried/Innkr., hat seine Desmidiaceenstudien fortgesetzt und eine komplette Liste der Arten des Jacklmooses geliefert. Weitere kleine Publikationen aus seiner Hand sind im Mikrokosmos erschienen.

Für die analytischen Arbeiten am Mikroskop ist besonders Frau Prof. Pia Bockhorn zu danken, während sich Herr Arthur Scheit insbesondere mit der Durchsicht von Schlamm und anderen Sedimentproben befaßte und im übrigen die Ordnung und Konservierung der Sammlung an hydrobiologischen Proben und Präparaten fortsetzte. Die schriftlichen Gutachten sind vom Berichtersteller ausgearbeitet worden.

H. H. F. Hamann

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft hielt im Berichtsjahr 7 Arbeitssitzungen und 6 Vortragsabende im Landesmuseum ab, bei denen folgende Themen behandelt wurden:

1. 12. 1967: Dr. Kasy, Wien: Sammelergebnisse Persien und Pakistan.
15. 12. 1967: K. Kusdas: Literaturbesprechung über Chrysididae und Cleptidae.
5. 1. 1968: H. H. F. Hamann: Exkursion Portugal 1967.
19. 1. 1968: Fr. Dr. Klingst: Fahrt ins Paradies Tansania, Kenia, Uganda, Kamerun.
16. 2. 1968: K. Kusdas, Dr. J. Gusenleitner, J. Schmidt: Anatolienexpedition 1967.
18. 10. 1968: Dr. E. Reichl: Gattung Procris F.

Von den 7 Arbeitssitzungen wurden 5 verwendet, Neuzugänge der Museumsammlung zu determinieren, zwei waren den Planungsbesprechungen für die Entomologentagung und den Sammelberichten gewidmet.

Zwei Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft sind im Berichtsjahr für immer von uns gegangen:

Unser lieber Kamerad Rudolf Löberbauer, Wissenschaftlicher Konsulent der OÖ. Landesregierung, ist nach kurzer Krankheit am 7. Dezember 1967 im 70. Lebensjahr verstorben. Löberbauer war als Entomologe ein profunder Kenner der Noctuiden und Geometriden. Wir verdanken ihm eine Unmenge wertvoller Fundnachweise von Schmetterlingen und Chrysididen aus der Umgebung seines Wohnortes Steyrmühl, vom Traunsteingebiet und vom inneren Salzkammergut. Er war Leiter unserer Salzkammergutrunde.

Am 5. Juli 1968 starb unerwartet schnell unser Kamerad Hans Baier im 50. Lebensjahr. Herr Baier hat sich vor etwa zehn Jahren unserer Gemeinschaft angeschlossen. Er hat in diesen Jahren eine derartige Fülle von Fund-